

Zertifikatslehrgang

# Der Restrukturierungs- und Sanierungsberater

Zertifiziert durch die Bundesvereinigung  
Restrukturierung, Sanierung und Interim  
Management (BRSI)

**BRSI**

13. bis 17. Mai 2013, Frankfurt Marriott Hotel



MODUL

1

Der Restrukturierungsprozess und aktuelle Anforderungen

MODUL

2

Überblick über die rechtlichen Bedingungen

MODUL

3

Prozess- und Finanzanalyse

MODUL

4

Finanzierungsfragen und strategische Neuausrichtung

MODUL

5

Das Restrukturierungskonzept: Inhalt, Aufbau und Erstellung

- 4,5 Tage intensives und auf die Sache konzentriertes Lernen
- Schulung durch erfahrene Restrukturierungs- und Sanierungsexperten
- Networking mit dem Expertenteam
- Intensives Lernen durch begrenzte Teilnehmerzahl
- Zertifizierter Abschluss durch die BRSI

Konzeption und Organisation:

**EUROFORUM**  
Quality in Business Information

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://vhb.handelsblatt.com/restrukturierungsberater>

**Handelsblatt**

Substanz entscheidet.

Sie haben während Ihrer eigenen Studienzzeit/Ausbildung keine oder nur wenig Berührung mit Restrukturierung und Sanierung gehabt? In Ihrer täglichen Praxis müssen Sie sich aber dennoch mit dieser schwierigen und vielseitigen Materie intensiv auseinandersetzen?

Unser innovatives Training „**Der Restrukturierungs- und Sanierungsberater**“ bringt Ihnen in nur 4,5 Tagen das Handwerkszeug, das Sie brauchen, um sich professionell und praxisgerecht bei Restrukturierungen und Sanierungen einzubringen. Erlangen Sie fundierte praktische Kenntnisse, ohne sich mit unnötigen Details beschäftigen zu müssen. Runden Sie diese mit vielen Tipps und Tricks vom Expertenteam ab.

1. **In nur viereinhalb Tagen unterteilt in 5 Inhaltsmodule** erlangen Sie die nötige fachliche Kompetenz und Rechtssicherheit bei Restrukturierungen und Sanierungen!
2. **Sie lernen intensiv bei begrenzter Teilnehmerzahl!**
3. Je Studientag erwarten Sie **4 Trainingseinheiten à 1,5 Stunden**.
4. Zeit zum Entspannen und Überdenken des Gehörten geben **je eine Pause am Vor- und Nachmittag sowie eine Mittagspause**. Die Pausen bieten auch die Möglichkeit, individuelle Gespräche mit den Experten zu führen. Abendangebote runden das Programm ab, das darauf ausgelegt ist, dass Sie intensiv und konzentriert sowie frei vom Tagesgeschäft studieren können.
5. Die Ausbildung ist **zertifiziert durch die BRSI** – ein wichtiger Aspekt für Ihre Vita!

### Ihr Arbeitgeber wird begeistert sein! Denn nach dem Besuch

- treffen Sie schnelle Entscheidungen.
- führen Sie Restrukturierungs- und Sanierungen effizient durch.
- kennen Sie die Rechtslage.
- agieren Sie erfolgreich.
- haben Sie sich beruflich zum „Restrukturierungs- und Sanierungsberater“ weiterqualifiziert!

### An wen richtet sich das Handelsblatt Financial Training?

Das Intensiv-Training wendet sich an Insolvenzverwalter, Wirtschaftsprüfer, Fachanwälte für Insolvenzrecht, Rechtsanwälte mit Schwerpunkt Insolvenzrecht, Restrukturierungs- und Sanierungsberater am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn, Mitarbeiter von Banken, Kreditinstituten, an Lieferanten, Arbeitnehmer- und andere Gläubigervertreter, sowie Interim- und Turnaround-Manager.

**Haben Sie Fragen zu diesem Training? Wir helfen Ihnen gern weiter.**

**INFO-TELEFON: 02 11. 96 86 – 35 12**



**Inhalt und Konzeption:**

**Ass. iur. Leonie Harmal**, Senior-Konferenz-Managerin

E-Mail: [leonie.harmal@euroforum.com](mailto:leonie.harmal@euroforum.com)



**Organisation:**

**Michéle Reiher**, Senior-Konferenz-Koordinatorin

E-Mail: [michele.reiher@euroforum.com](mailto:michele.reiher@euroforum.com)

### 1. Aufbau eines Restrukturierungsprogramms

- Inhalt und Aufbau
- Phasen festlegen
- Ziele und Maßnahmen auf Konsistenz prüfen
- Maßnahmenkatalog erstellen
- Ziele festlegen
- Einzelmaßnahmen definieren
- Ergebnisverbesserungsprogramm überlegen
- Operative und strategische Maßnahmen definieren
- Komplexe Restrukturierungsprogramme zusammenführen
- Konzepterstellung

### 2. Planspiel: Erstellung eines Restrukturierungskonzepts

Methodik: Die Teilnehmer sind nun gefordert, das Gelernte direkt in die Praxis umzusetzen. Sie erhalten eine Darstellung eines in Schieflage geratenen Unternehmens. In Arbeitsgruppen analysieren Sie gemeinsam mit dem Seminarleiter und den Teilnehmern verschiedene Unternehmensbereiche und fügen diese Teile zu einem ersten Restrukturierungskonzept zusammen. Im Fokus stehen dabei:

- Krisenursachen identifizieren
- Kostensenkungsmaßnahmen festlegen
- Verbesserungsprogramm und Maßnahmenkatalog erstellen
- Innovation und Wachstum: Strategische Neuausrichtung definieren
- Unternehmens- und Finanzplanung aufstellen

### 3. Praxisbericht: Projektplanung und -steuerung

Wertvolle Praxistipps für die Umsetzung von Restrukturierungsprozessen:

- Offene Kommunikation pflegen, so machen Sie Betroffene zu Beteiligten
- Klug verhandeln: Banker und andere Stakeholder ins Boot holen
- Wirksames Restrukturierungscontrolling aufbauen:  
So stellen Sie die Erfolge und Effekte sicher
- Effekte messen: Was hat die Maßnahme wirklich gebracht?
- Erfolge berichten: Zielgruppenorientiertes Reporting aufbauen

#### IHRE REFERENTEN:



**Eugen Angster**, Geschäftsführer, Interim International GmbH und Vorstandsvorsitzender, Bundesvereinigung für Restrukturierung, Sanierung und Interim Management (BRSI) e. V.

**Ralf Liebrich**, Chief Restructuring Officer, Management Link GmbH



Wir wünschen Ihnen, dass Sie viel wichtiges Wissen mitgenommen haben und gut nach Hause kommen. Führen Sie noch interessante Abschlussgespräche beim gemeinsamen Mittagessen.



Am 5. Tag erhalten Sie nach Abschluss des Handelsblatt Financial Trainings das durch die BRSI ausgestellte Zertifikat „Der Restrukturierungs- und Sanierungsberater“.

# BRSI

Bundesvereinigung Restrukturierung,  
Sanierung und Interim Management e.V.

### 1. Unternehmensrestrukturierung heute:

- Gesamtwirtschaftliches Umfeld
- Krisenzyklen und deren Auslöser
- Sanierung versus Restrukturierung: Unterschiede & Gemeinsamkeiten
- Krisenmanagement mit Banken und Finanzinvestoren
- Operative versus finanzielle Restrukturierung

### 2. Leitfaden zur Restrukturierung von Unternehmen: Der Restrukturierungsprozess – Phasenmodell von der Sensibilisierung zur Restrukturierung und Sanierung

- Phasen der Unternehmenskrise im Überblick – die Pathologie des Niedergangs
- Prävention von Krisen – Wirksamkeit von Krisenfrüherkennungs- und Risikomanagement-Modellen
- Das flexible Phasenmodell der Restrukturierung und Sanierung
- Transparenz – Situationsanalyse und Krisenursachen erkennen (Ertragslücke, Liquiditätslücke, Krisenursachen)
- Restrukturierungs- und Sanierungskonzept inkl. Sofortmaßnahmen – Voraussetzung für die finanziell-bilanzielle, operative und strategische Restrukturierung
- Implementierung – Stakeholder-, Projekt- und Maßnahmen-Mangement
- Nachhaltigkeit – Monitoring und Controlling zur Sicherstellung der Zielerreichung
- Kurzfallstudien

### 3. Die Rolle des CRO:

- Die Rolle der Sanierungsberatung in Deutschland
- Kernkompetenzen eines CRO
- Innerbetriebliche Positionierung des CRO
- Externe Schnittstellen des CRO: Bank, Lieferanten, Kunden
- Interne Schnittstellen: Finanz- & Rechnungswesen, Personal- & Betriebsrat
- Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung

### 4. Praxisbericht und anschließendes Kamingsgespräch:

Erfahrungen eines CRO (Vorgehensweise, Erfolgsfaktoren, Stolpersteine)

#### IHRE REFERENTEN:

**Eugen Angster**, Geschäftsführer, Interim International GmbH und Vorstandsvorsitzender, Bundesvereinigung für Restrukturierung, Sanierung und Interim Management (BRSI) e. V.

**Dr. Hans-Elmar Döllekes**, Geschäftsführer und Gesellschafter ,Management-Beratungs- und Interim-Management-Gesellschaft ANTEVORTE Performance Management GmbH & Co. KG



Am ersten Abend laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk ein.

Lernen Sie die anderen Trainings-Teilnehmer kennen und tauschen Sie Ihre Erfahrungen aus.

#### Ihr Zeitplan an den einzelnen Ausbildungstagen

- 8.30–9.00 Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Unterlagen
- 9.00–10.30 Intensives Arbeiten
- 10.30–11.00 Pause mit Kaffee und Tee
- 11.00–12.30 Intensives Arbeiten
- 12.30–13.30 Gemeinsames Mittagessen
- 13.30–15.00 Intensives Arbeiten
- 15.00–15.30 Pause mit Kaffee und Tee
- 15.30–17.00 Intensives Arbeiten

Der letzte Tag endet mit einem Mittagessen um 13.00 Uhr.

### 1. Insolvenzrecht kompakt unter Berücksichtigung des ESUG

- Grundsätze des Insolvenzverfahrens, Gründe für eine Insolvenz
- Antragspflicht und Antragsrecht des Schuldners
- Antragsfrist und Insolvenzverschleppung, Form und Inhalt des Antrags
- Schuldner- und Gläubigerantrag

### 2. Rechtliche Rahmenbedingungen und Fortführung bei Insolvenz:

- Chancen und Risiken des Insolvenzplanverfahrens
- Sonderrechte und Pflichten sowie typische Störfälle der Sanierung
- „Prepackaged Plan“: Eigensanierung optimal begleiten



IHR REFERENT:

**Prof. Dr. Rolf-Dieter Mönning**, Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter,  
Mönning & Georg Rechtsanwälte

### 3. Arbeits- & Sozialrecht: Personalwirtschaftliche Entscheidungen

- Änderungskündigung und Recht der betriebsbedingten Kündigung: Gewichtung der Sozialkriterien, Sonderkündigungsschutz
- Brennpunkt: Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan
- Umgang mit Umstrukturierungen im Entgeltbereich
- Pensionsverbindlichkeiten und Versorgungsanwartschaften
- Definition Betriebsübergang
- Inhalte von Interessenausgleich und Sozialplan



IHR REFERENT:

**Dr. Burkard Göpfert LL.M.**, Rechtsanwalt, Partner, Gleiss Lutz

### 4. Haftungsfragen: Zivil-, Straf- und Steuerrechtliche Risiken von Organen und Beratern (mit Fallbeispielen)

- Zivil- und steuerrechtliche Risiken und Vermeidungsstrategien
- Straftaten im Zusammenhang mit Sanierung und Insolvenz
- Besonderes Risiko des Beraters: Beihilfestrafbarkeit



IHR REFERENT:

**Hans-Jörg Hegerl LL.M.**, Rechtsanwalt, Partner, ADVISES Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer

### 5. IDW S6 – Anforderungen an Sanierungskonzepte

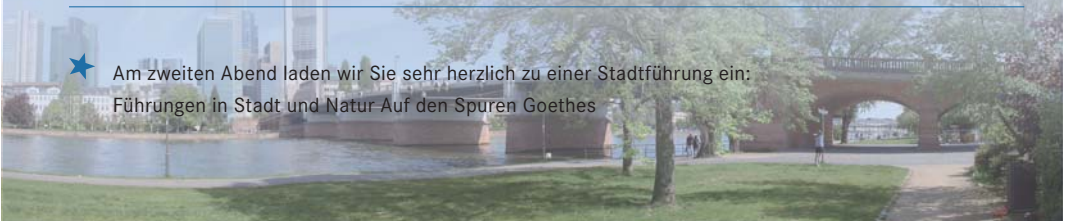
- Darstellung der Ausgangslage des Unternehmens
- Maßnahmen zur Bewältigung der Krise
- Prognose-/Planungszeitraum 3-4 Jahre abbilden
- Integrierte Ergebnis-, Finanz- und Vermögensplanung
- Wettbewerbs- und Renditefähigkeit



IHR REFERENT:

**Bernhard Steffan**, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Partner, Ebner Stolz Mönning Bachem

- ★ Am zweiten Abend laden wir Sie sehr herzlich zu einer Stadtführung ein:  
Führungen in Stadt und Natur-Auf den Spuren Goethes



### 1. Die operative Restrukturierung: Analyse & Handlungsoptionen

- Strategie: Profitable Geschäftsbereiche, SWOT-Analyse
- Einkauf: Lieferantenbündelung, Konditionenoptimierung
- Produktion & Produktivität: Make or Buy, Produktportfolio
- Vertrieb, Working Capital
- Verwaltung und Organisation
- Sachkosten, Controlling, Personal



IHR REFERENT:

**Dr. Stefan Weniger**, Geschäftsführer, hww Unternehmensberater GmbH

### 2. Die finanzielle Restrukturierung: Analyse & Handlungsoptionen

#### a. Bilanz, GuV und Jahresabschluss analysieren:

- Krisenursachen in der Bilanz ermitteln
- Schlüsselgröße Liquidität richtig einschätzen
- Wichtige Bilanz-Positionen und deren Bedeutung
- Vermögensstruktur und -werte einschätzen
- Bedeutung der Gewinn- & Verlustrechnungen
- Cashflow & Ertragsfähigkeit
- Wichtige Kennzahlen und Benchmarks
- Analyse von finanzwirtschaftlichen Zusammenhängen

#### b. Finanzwirtschaftliche Analysen:

##### Finanz-, Vermögens- & Ertragssituation unter der Lupe

- Sammlung und Aufbereitung wesentlicher Basisinformationen
- Suche nach den Krisensymptomen und der Krisenursache
- Analyse der Finanzsituation des Unternehmens
- Finanzierungsstruktur analysieren
- Ergebnissituation bewerten
- Liquiditätssituation korrekt einstufen
- Rentabilitätskennzahlen
- Analyse der Unternehmensstruktur
- Anforderungen an die Datenqualität

#### c. Restrukturierung der Passivseite

- Maßnahmen identifizieren und umsetzen

#### d. Working Capital Management optimieren

- Optimierung des Cashmanagements
- Forderungsmanagement unter Kontrolle halten

#### e. Liquiditäts- und Finanzplanung aufstellen

- Anforderungen an Planung und Prognosen
- Fortführungsprognose



IHR REFERENT:

**Dr. Rainer Doll**, Partner, WTS Consulting GmbH

- ★ Die „Halbzeit“ des Financial Trainings rundet ein gemeinsames Abendessen im Restaurant „Literaturhaus Frankfurt“ ab. Vertiefen Sie die bisherigen Themen und festigen Sie Ihre neuen Kontakte.

### Bankinterne Ratingsystematik für Unternehmen

- Aufsichtsrechtliche Anforderungen
- Ratingsystematik als Betriebsgeheimnis
- Vorteilhaftigkeit weitgehender Transparenz
- Qualitative und Quantitative Bewertungskriterien
- Auswirkungen von (negativen) Ratingveränderungen



IHRE REFERENTIN:

**Stephanie Ernst**, Executive Director, Portigon AG

---

### Feststellung der Unternehmenskrise durch die Bank

- Wer trifft bei der Bank die Kreditentscheidung?
- Wer ist mein Ansprechpartner bei der Bank?
- Wie trifft die Bank ihre Kreditentscheidung?

### Strategiefestlegung und Kreditentscheidung in der Unternehmenskrise

- Präsentation und Darstellung des Chancen- und Risikoprofils der neuen Finanzierungsstruktur, der verschiedenen Möglichkeiten, Strategien und Handlungsempfehlung
- Kreditentscheidung und -gremien



IHR REFERENT:

**Markus Theis**, Senior Credit Underwriter, De Lage Landen Leasing GmbH

---

### Aktuelle Brennpunkte des Sanierungssteuerrechts

- Grundlagen des Sanierungssteuerrechts:  
Sanierungserlass, Verlustvorträge, Mindestbesteuerung
- Debt-Equity-Swap, Forderungsverzicht, Hybride Finanzierungen
- Handlungsoptionen und Empfehlungen
- Anforderungen an ein Sanierungssteuerrecht



IHR REFERENT:

**Michael Hermanns**, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,  
BUTH & HERMANNS Wirtschaftsprüfer Steuerberater

---

### M & A und Restrukturierung

- Sicherung des Kaufpreises und des Unternehmenswertes
- Umstrukturierung vor Verkauf
- Begrenzung der Haftungsrisiken für Käufer und Verkäufer



REFERENT:

**Dr. Andreas Kloyer**, Rechtsanwalt, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
und stellvertretender Vorstandsvorsitzender, BRSI e.V.

---

- ★ Tanken Sie neue Energie bei einem Besuch im Städel Museum,  
Dürerstraße 2, 60596 Frankfurt am Main (geöffnet bis 21.00 Uhr)

[Kenn-Nummer]



**INFOPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

Bitte ausfüllen und faxen an: +49 (0)2 11.96 86 40 40

- Ja, ich nehme teil** am Handelsblatt Financial Training [P1200530M015]  
„Der Restrukturierungs- und Sanierungsberater“  
vom **13. bis 17. Mai 2013** zum Preis von 4.999,- zzgl. MwSt. p. P.  
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.  
Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**
- Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.  
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: +49 (0)211/9686-3333.]

Handelsblatt Financial Training

**Der Restrukturierungs- und Sanierungsberater**

**13. bis 17. Mai 2013,**  
**Frankfurt Marriott Hotel**  
Hamburger Allee 2, 60486 Frankfurt  
Telefon: +49 (0)69.79.55-0

<b>Name</b>	
Position/Abteilung	Geburtsjahr (JJJJ)
Telefon	Fax
E-Mail	

Die Euroforum Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail:  Ja  Nein Zusendung per Fax:  Ja  Nein

<b>Firma</b>
Anschrift
Branche
Ansprechpartner im Sekretariat

Datum, Unterschrift
---------------------

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

<b>Name</b>
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme?  Ich selbst oder  Name: \_\_\_\_\_  
Position: \_\_\_\_\_

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort:  bis 20  21-50  51-100  101-250  
 251-500  501-1000  1001-5000  über 5000

**Teilnahmebedingungen.** Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

**Datenschutzinformation.** Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen wie der Handelsblatt GmbH zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

**Zimmerreservierung.** Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort Handelsblatt-/EUROFORUM-Training vor. Änderungen vorbehalten.

**Anmeldung und Information**

per Fax: +49 (0)2 11.96 86-40 40 schriftlich: EUROFORUM Deutschland SE  
telefonisch: +49 (0)2 11.96 86-35 12 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf  
[Michèle Reiher] per E-Mail: anmeldhb@euroforum.com  
Zentrale: +49 (0)2 11.96 86-30 00 im Internet: <http://vhb.handelsblatt.com/restrukturiierungsberater>